

## **Protokoll: 1. BV03 5 3 – 20/23 Erweiterung**

**Themenpunkt – Wegeführung/ Feststellung Radfahrweg weiterhin gegeben. Interner Bereich untere Bachweg mit einbezogen. Alter Geltungsbereich keine Durchfahrbarkeit von Fuß- und Radweg. Deshalb muss ein neuer Geltungsbereich gefasst werden. Änderungen sind: Anpassung an den aktuellen Bestand mit einbeschließen. Wegeverbindung war nicht mit einbegriffen. Fußweg festgesetzt zum Gewerbegebiet hin.**

**Änderung: Die Wendeanlage wurde verkleinert wegen dem Biotop inkl. 4 Stellplätze für den „Hol- und Bring Service“ der Kinder. (Anmerkung: Mehrzweckraum ist vorrangig für die Kita nur in Ausnahmefällen für andere Fälle.) Lärmschutztechnisch und auch Parkplatztechnisch nicht für andere Feste nutzbar lt. Emissionen in der Nähe zum Wohngebiet.**

**Frage W. Baum: Stellplätze vor dem Bolzplatz: Im Bereich des jetzigen KigaBereiches (Weißenthurmer Str.) wäre eine Parkplatzfläche für die Kiga MA zumutbar.**

**Antwort Frau Weyel: wenn die Plätze für die KiGa Parkplätze genutzt würde, müsste das Gelände der alten KITA mit den Stellplätzen belastet werden.**

**Antwort Herr Althoff: die Stellplätze für die MA MUSS in unmittelbarer Nähe bzw. auf dem Gelände des neuen Kigas lt. Gesetz sein. Bolzplatzverkürzung: wäre der beste Kompromiss um die Belange des Biotops und die Belange der Kinder zum Spielen auf dem Bolzplatz wäre noch gewährleistet. Es sollen 4 feste Stellplätze für die MA der Kita plus 1 barrierefreier Stellplatz und 4 Stellplätze im Wendekreis für „Hol- und Bring Service“ geschaffen werden.**

**Anregung R. Kehr: Möglichkeit einer Einrichtung einer Spielstraße sollte mit in die Planungen eingezogen werden. Herr Althoff nimmt diese Anregung in die interne weitere Besprechung mit ein.**

**Nachfrage Kosten für die Anwohner: ist ein Erschließungsbeitrag für die Anwohner zu erwarten? Lt. Frau Weyel ist lt. Stellungnahme vom Tiefbauamt zwar eine Zahlung von Beiträgen vorgesehen, aber dies betrifft aktuell nur die beiden städtischen Grundstücke in dieser Planung. Aktuell sollen die Anwohner nicht finanziell belastet werden. Dies wurde auch nach erneuter Rückfrage eines Anwohners von den Mitarbeitern der Stadtverwaltung bestätigt.**

**Anregung W. Baum: Man möge die Möglichkeit einer verkehrsberuhigten Ausführung mit in die Planung nehmen und die Zufahrtstraße zu der geplanten Kita möglichst Autofrei gestalten. Auch der „Hol- und Bring Service“ solle möglichst eingeschränkt werden. Es ist den Eltern zuzumuten, ihre Kinder nicht bis zur Eingangstüre der Kita zu fahren und 150m zu Fuß zu laufen.**